



„Ich habe gelernt, dass Mut nicht die Abwesenheit von Angst ist, sondern der Triumph über sie. Der Mutige ist nicht derjenige, der keine Angst hat, sondern derjenige, der die Angst überwindet.“ (Nelson Mandela)

Das Fach Berufliche Orientierung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler frühzeitig, systematisch und praxisnah auf den Übergang in Ausbildung, Studium oder Beruf vorzubereiten. Ausbildung und Studium gelten dabei als gleichwertige Bildungswege. Die BO wird als Prozess in fünf Phasen verstanden: (1) Vorbereitung, (2) Einführung, (3) Praxiserfahrungen sammeln und reflektieren, (4) Entscheidung treffen und überprüfen, (5) Anschluss sichern. BO ist als Querschnittsaufgabe in allen Fächern verankert, um so Kompetenzen, Stärken, Interessen, ihre Motivation sowie die Vorstellungen für die eigene und somit auch berufliche Zukunft zu erarbeiten.

Die Rahmenbedingungen für Berufliche Orientierung in Schleswig-Holstein werden durch das Landeskonzept¹ vorgegeben. Das schulinterne Fachcurriculum stellt die Konkretisierung für die individuelle Schule dar. Auf Grundlage dieser Dokumente gestaltet jede Lehrkraft ihren Unterricht. Das schulinterne Fachcurriculum wird durch die Fachschaft fortlaufend evaluiert und weiterentwickelt.

Rahmenbedingungen der Beruflichen Orientierung an der KKS

Berufliche Orientierung findet als Querschnittsaufgabe durchgängig statt und beginnt gezielt ab Klasse 8. In der E-Phase findet das BO-Seminar im 2. Semester epochal 2-stündig statt.

Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe II (Wochenstundenzahl):

Klasse 11
2 (epochal)

¹ Zu finden unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Service/Broschueren/Bildung/Berufliche_Orientierung.pdf?__blob=publication-File&v=3 (02.10.2025).

Verwendete Lehr- und Lernwerke bzw. Materialien in der Beruflichen Orientierung an der KKS

Da Berufliche Orientierung ausschließlich in der E-Phase im Rahmen des BO-Seminars unterrichtet wird, profitiert die Berufliche Orientierung vielmehr von den Besuchen an unterschiedlichen Berufs-/Ausbildungsmessen und der Gestaltung eigener Messen, der engen Kooperation mit der Agentur für Arbeit, Hochschulen, regionalen Betrieben sowie weiteren Partnern.

In der Sekundarstufe II werden in der E-Phase zur Förderung der prozesshaften Beruflichen Orientierung Unterrichtsmodule auf Grundlage des vom Bildungsministerium Schleswig-Holstein, der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und Regionaldirektion Nord der BA erstellten Handbuchs „Berufliche Orientierung wirksam begleiten“ verwendet. Dieses beinhaltet alle Bereiche der Beruflichen Orientierung vom Kompetenzerwerb über die Selbsteinschätzung und Reflexion bis zur individuellen Entscheidung und Umsetzung. Überdies hinaus werden digitale Tools wie Check-U verwendet.

Grundsätze zur Leistungsbeurteilung in der Beruflichen Orientierung an der KKS

Die Berufliche Orientierung wird grundsätzlich nicht benotet. In der **Sekundarstufe II** müssen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des BO-Seminars einen Alternativen Leistungsnachweis erbringen, um Kompetenzen wie zum Beispiel Einsatzbereitschaft, Organisationsvermögen, Handlungsorientierung sowie Eigenverantwortlichkeit und Präsentationsfähigkeit zu vertiefen.

Berufliche Orientierung an der KKS – Kerninhalte und grundlegende Kompetenzen

Sekundarstufe I

Klasse 8: <i>in die Berufliche Orientierung einführen</i>		Die folgende(n) KKS-Zukunftskompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmäßig gefördert werden: (1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.					
Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<ul style="list-style-type: none">• erste Erfahrungen zum Thema BO sammeln, z.B. digitale Angebote zur Berufswahl• Bewerbungstraining: Bewerbung und Lebenslauf schreiben für das Betriebspraktikum in Klasse 9• Besuch der <i>Jobbörse</i> (von 9. Klassen ausgerichtet)• Fakultative Teilnahme am Girls´ and Boys´ Day• Fakultative Teilnahme an der MINT-Messe	<ul style="list-style-type: none">• ... erhalten erste Einblicke in die Berufswelt und lernen unterschiedliche Ausbildungswege kennen. (<i>Orientierungskompetenz</i>)• ... sie lernen ihre eigenen Interessen und Stärken kennen. (<i>Selbstwahrnehmung</i>)• ... verbessern durch das Verfassen von einem Bewerbungsschreiben sowie Lebenslauf ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit als auch Gestaltungs- und Präsentationskompetenz.• ... entwickeln ein Bewusstsein für eine geschlechteruntypische Berufswahl, indem sie gesellschaftliche Erwartungen reflektieren und vielfältigen Lebens- und Berufswegen Offenheit gegenüber zeigen. (<i>Soziale Sensibilität und Rollenbewusstsein</i>)• ... erhalten Einblicke in technische und naturwissenschaftliche Berufsfelder, um Problemlöse- und Forschungskompetenzen zu fördern. (<i>Interesse and Technik und Naturwissenschaft stärken</i>)	<ul style="list-style-type: none">• Nutzung von online-Plattformen wie praktikum-sh.de• Nutzung von Word o. Ä.• Recherchearbeit		x	x	x	x

Klasse 9: <i>individuelle Praxiserfahrungen sammeln und reflektieren</i>		Die folgende(n) KKS-Zukunftskompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmäßig gefördert werden: (1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.					
Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<ul style="list-style-type: none">Betriebspraktikumim Anschluss an das Betriebspraktikum: Ausrichten der <i>Jobbörse</i> für Jg. 8 (Reflexion der Erfahrung im Betriebspraktikum)Fakultative Teilnahme am Girls´ and Boys´ DayFakultative Teilnahme an der MINT-MesseFakultative Teilnahme am Tag der offenen Unternehmen	<ul style="list-style-type: none">... sammeln konkrete Erfahrungen in der Arbeitswelt und reflektieren diese bewusst. (<i>Praxis- und Berufsweltkompetenz</i>)... lernen, Erfahrungen auszuwerten und daraus Rückschlüsse für ihre weitere berufliche Orientierung zu ziehen. (<i>Reflexions- und Entscheidungskompetenz</i>)... lernen, Ergebnisse, Beobachtungen und Erkenntnisse adressatengerecht darzustellen und im Gespräch zu vertreten. (<i>Kommunikations- und Präsentationskompetenz</i>)... organisieren Termine, Unterlagen, Kontakte und übernehmen Verantwortung für ihren Lernprozess. (<i>Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme</i>)... entwickeln ein Bewusstsein für eine geschlechteruntypische Berufswahl, indem sie gesellschaftliche Erwartungen reflektieren und vielfältigen Lebens- und Berufswegen Offenheit gegenüber zeigen. (<i>Soziale Sensibilität und Rollenbewusstsein</i>)... erhalten Einblicke in technische und naturwissenschaftliche Berufsfelder, um Problemlöse- und Forschungskompetenzen zu fördern. (<i>Interesse and Technik und Naturwissenschaft stärken</i>)	<ul style="list-style-type: none">Nutzung von online-Plattformen wie praktikum-sh.deNutzung von Word o. Ä.Recherchearbeit		x	x	x	x

Klasse 10: <i>individuelle Praxiserfahrungen sammeln und reflektieren</i>		Die folgende(n) KKS-Zukunftskompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmäßig gefördert werden: (1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.					
Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<ul style="list-style-type: none">obligatorischer Messebesuch der AzubiZ am RBZ Itzehoe für den gesamten Jg. 10 (-> Vorbereitung auf die Messe durch Frau Heinrich)Kooperationspartner: Besuch bei Firma Haupthoff (regionales Unternehmen in Itzehoe) – Betrieb kennenlernen, BewerbungstrainingVorbereitung auf das WirtschaftspraktikumFakultative Teilnahme an der MINT-MesseFakultative Teilnahme an der Woche der Beruflichen BildungFakultative Teilnahme am Tag der offenen UnternehmenFakultative Beratungstermine mit Frau Heinrich (Agentur für Arbeit - 1x im Monat)	<ul style="list-style-type: none">... treffen zunehmend bewusste und reflektierte Entscheidungen über ihren weiteren Bildungs- oder Berufsweg. (<i>vertiefte berufliche Orientierung und Entscheidungsfähigkeit</i>)... lernen regionale Unternehmen und Ausbildungswege genauer kennen und bauen erste Kontakte auf. (<i>Kooperations- und Arbeitsweltkompetenz</i>)... bereiten sich auf Bewerbungsprozesse und Übergänge in Ausbildung oder schulische Weiterbildung vor. (<i>Bewerbungs- und Übergangskompetenz</i>)... planen eigene Schritte aktiv und zuverlässig. (<i>Selbstorganisation und Verantwortung</i>)... vertiefen ihre persönlichen Interessensschwerpunkte. (<i>Interesse an fachlicher Spezialisierung fördern</i>)	<ul style="list-style-type: none">Nutzung von online-Plattformen wie praktikum-sh.deNutzung von Word o. Ä.Recherchearbeit		x	x	x	x

Klasse 11: <i>Individuell entscheiden und die Entscheidung überprüfen</i>		Die folgende(n) KKS-Zukunftskompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmäßig gefördert werden: (1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.					
Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<ul style="list-style-type: none">Durchführung und Reflexion vom WirtschaftspraktikumSeminarfach BOAusbildungswege nach dem Abitur – MesseCAU: digitale Teilnahme an den Studien-Info-TagenFakultative Teilnahme an der MINT-MesseFakultative Teilnahme an der Woche der Beruflichen BildungFakultative Beratungstermine mit Frau Heinrich (Agentur für Arbeit - 1x im Monat)	<ul style="list-style-type: none">... erkennen Stärken, Interessen und Werte, indem sie eigene Erfahrungen aus der Arbeitswelt bewerten. (Selbstreflexion)... recherchieren und bewerten Berufs- und Studieninformationen kritisch und übertragen dies auf die eigene Zukunft. (Informationskompetenz)... können eigene Bildungs- und Berufswege planen und umsetzen. (Planungskompetenz/Bewerbungsvorbereitung)... nutzen kompetente und externe Beratungs- und Unterstützungsangebote. (Beratungskompetenz)	<ul style="list-style-type: none">Nutzung von online-Plattformen wie praktikum-sh.deNutzung von Word o. Ä.Recherchearbeit		x	x	x	x

Klasse 12: <i>Individuelle Praxiserfahrungen sammeln und reflektieren</i>		Die folgende(n) KKS-Zukunftskompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmäßig gefördert werden: (1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.					
Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<ul style="list-style-type: none">obligatorische Teilnahme an SEEdFakultative Teilnahme an der MINT-MesseFakultative Teilnahme an der Woche der Beruflichen BildungFakultative Beratungstermine mit Frau Heinrich (Agentur für Arbeit - 1x im Monat)	<ul style="list-style-type: none">... ordnen Erfahrungen aus der Praxis bewusst ein und ziehen daraus Konsequenzen für die eigene Berufs- und Studienwahl. (Handlungskompetenz/Praxiserfahrung erweitern)... vergleichen, ordnen Berufs- und Studienperspektiven ein und bewerten diese. (vertiefte Informations- und Entscheidungskompetenz)... nutzen kompetente und externe Beratungs- und Unterstützungsangebote. (Beratungskompetenz)	<ul style="list-style-type: none">Nutzung von online-Plattformen wie praktikum-sh.deNutzung von Word o. Ä.Recherchearbeit		x	x	x	x

Klasse 13: <i>Individuellen Anschluss sichern</i>		Die folgende(n) KKS-Zukunftskompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmäßig gefördert werden: (1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.					
Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisches Bewerbungstraining• Fakultative Teilnahme an der Woche der Beruflichen Bildung• Fakultative Beratungstermine mit Frau Heinrich (Agentur für Arbeit - 1x im Monat)	<ul style="list-style-type: none">• ... bewerben sich zielgerichtet und präsentieren eigene Qualifikationen wirksam. (Bewerbungskompetenz/Präsentationssicherheit stärken)• ... wählen den persönlichen Abschlussweg bewusst und planen diesen sinnvoll. (Konkretisierung der individuellen Bildungs- und Berufswege)• ... klären eigene Fragen, entwickeln Alternativen und nutzen bewusst Hilfeangebote. (Beratungskompetenz)	<ul style="list-style-type: none">• Nutzung von online-Plattformen wie praktikum-sh.de• Nutzung von Word o. Ä.• Recherchearbeit		x	x	x	x